

7 FRAGEN AN DEN EXPERTEN



FRANK MÖBUS, ist Professor für Literaturwissenschaft in Göttingen und Autor mehrerer Bücher über das Angeln.

Was war der dickste Fisch, den Sie je an der Angel hatten? Das weiß ich nicht genau. Es könnte ein Lachs gewesen sein oder ein Barrakuda. Für mich spielt die Größe eines Fisches kaum eine Rolle. Ich gehöre zu den Anglern, die Fische gern unverletzt zurück ins Wasser setzen. Ich fische ohne Widerhaken und nehme nur die Fische mit, die ich auch tatsächlich essen will. Um Trophäen geht's mir nicht.

Warum angeln Sie denn dann? Ich bin ein sogenannter Fliegenfischer. Also niemand, der mit Würmern oder Maden hantiert. Ich fische nur mit Kunstfliegen. Und zwar schon seit mehr als vierzig Jahren. Fischen in der Natur ist für mich eine perfekte Entspannung. Es geht hier um die Harmonie von Geist und Körper, um das Erlebnis der Einsamkeit in der Natur, und ja, ich würde sagen, es ist fast schon eine intellektuelle Herausforderung. Fliegenfischen ist so einfach nicht. Und wenn ich hier im Vorhaz beim Angeln unterwegs bin, dann treffe ich auf Eisvögel, Ringelnattern, Raben und manchmal sogar auf einen Fischadler.

Sie sind Professor für Literaturwissenschaftler in Göttingen. Kann man beim Angeln lesen? Nein. Da ich im Fluss esse und dabei eine körperlich relativ anspruchsvolle Tätigkeit ausübe, ist es vollständig unmöglich, dabei irgendwas anderes zu machen.

Aber es gibt ja noch andere Möglichkeiten zu angeln – bei denen man sehr wohl lesen könnte. Welche guten Anglerbücher außer Hemingways „Der alte Mann und das Meer“ würden Sie empfehlen? Selbstverständlich zunächst die vier Bücher, die ich selber über Fliegenfischen geschrieben habe. Ein ganz wunderbares Buch über das Angeln ist „Lachsfischen in Jemen“ von Paul Torrey. Das ist ein herrliches Buch, toll erzählt, ein großes Lesevergnügen auch für Nichtangler. Auch sehr schön ist „Wildwasser“ von Paulus Hochgatterer.

In der Weltliteratur spielt das Thema Angeln aber – wieder abgesehen von Hemingway – keine große Rolle, oder? Es kommt zwar selten vor, aber auch nicht so selten, wie man vielleicht glauben mag. Es gibt Angeltexte von Eichendorf, Goethe und sogar von Kafka. Aber es sind keine Texte, die Literaturwissenschaftler in Massen anziehen.

Vielleicht empfinden viele Autoren Angler als langweilig? Es gibt ja viele Vorurteile gegenüber Anglern und viele davon sind auch berechtigt. Das schlimmste Vorurteil ist, dass sie in Tarnkleidung mit einer Kiste Bier an einem See sitzen und mit dreieckigen Fingern in Würmern wählen. Diese Leute darf man nicht mit den Anglern in einen Topf werfen, die das Angeln ernsthaft betreiben, die ein ökologisches Interesse haben und die sich darum kümmern, dass das biologische Gleichgewicht in unseren Gewässern gehalten wird.

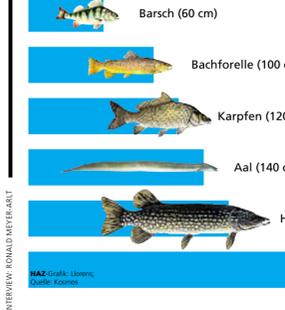
Bei uns in der Zeitung sagt man manchmal: „Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler!“ Ist das eine Lebensweisheit, die Sie unterschreiben können? Das wäre nicht die Art von Ästhetik, die ich mit dem Angeln verbinde. Ich bevorzuge eine Art von Köder, die beide mögen.

FORTSETZUNG

Naturschutzverbände bemühen sich, die Bestände des Kormorans aufzubauen. Vor zwei Jahren hat der NABU den Kormoran sogar zum „Vogel des Jahres“ ausgerufen und mit breiten Kampagnen für den Erhalt und Ausbau seiner Lebensräume geworben. Den Anglern und Fischwirten muss das wie blanker Hohn vorgekommen sein. Sie bemühen sich teilweise verzwweifelt um das genaue Gegenteil: Sie wollen die Vögel wieder zurückdrängen. In strengen Wintern, wenn die Kormorane sich auch über kleine Gewässer im Binnenland hermachen, dürfen sie geschossen oder mit Lasergewehren verjagt werden. Aus den Gelegen werden Eier entnommen, um die Kolonien möglichst klein zu halten. Die Vogelfreunde halten mit Webcam vor Kormoranestern und prominenten „Kormoranfingern“ dagegen. Der Streit ist längst eskaliert. Selbst im Internet herrscht dabei durchweg ein ungewöhnlich scharfer Ton: Immer wieder mischen Foren zum Thema geschlossene werden, weil viele Beiträge die sachliche Ebene verlassen.

In den Augen der Öffentlichkeit sind die Rollen dabei klar verteilt: Die Vogelfreunde sind die Guten, weil sie eine bedrohte Art erhalten wollen. Die Angler scheinen für ihr Hobby über (Vogel-)Leichen zu stehen. Die Angler sind die Bösen, weil sie die Natur zerstören wollen. Die Angler scheinen für ihr Hobby über (Vogel-)Leichen zu stehen.

Den mögen wir hier gar nicht gern: Ein Kormoran. Die Angler sind die Bösen, weil sie die Natur zerstören wollen. Die Angler scheinen für ihr Hobby über (Vogel-)Leichen zu stehen.



HAZ: Grafik, Illustration: Kasper

HECHT

Erkennen: Der Kopf ist sehr lang und hat ein großes, abflaches Maul mit vier bis fünf Unterkiefer. Der Körper ist lang gestreckt, die Rückenflosse sitzt weit hinten. Die Färbung hängt von Alter und Standort des Fisches ab.

Fangen: Der Raubfisch beißt auf toten Köderfisch oder künstliche Fischnachbildungen. Wichtig sind eine stabile Angel und ein Stahlvorfach, weil normale Angelschnur den Zähnen des Hechts nicht standhält. Beste Fangzeit: im Mai und im Juni sowie von September bis Dezember.

Essen: als Hechtkölschen! Ein halbes Kilo Filet waschen und im Fleischwolf zerkleinern, mit Salz, Pfeffer und einem Ei mischen, durch ein Sieb geben und kalt stellen. Anschließend mit 200 Gramm Sahne vermischen und zu Klößchen formen. Eine Viertelstunde in Fischsud garen und mit Dill- oder Krabbensosse zu Reis servieren.

FORELLE

Erkennen: Die Fische haben einen langgestreckten, fast torpoförmigen Körper und -verzehrung - ein großes Maul. Die rötliche Bachforelle erkennt man an den hell umrandeten schwarzen und roten Flecken an der Flanke. Bei der aus Nordamerika eingebürgerten Regenbogenforelle findet man dort das namensgebende rötlich-violett schimmernde Farbband. Außerdem gibt es noch Meer- und Seeforellen.

Fangen: am besten mit Kunstködern wie Spinner, Blinker oder Wobbler. Beste Fangzeiten sind zwischen Mai und September (Bachforelle), beziehungsweise Juni und Oktober (Regenbogenforelle) jeweils morgens und abends.

Essen: Forellen sind phantastische Speisefische. Wegen ihres faden Geschmacks werden die Fische ansonsten am ehesten als Zugabe zur Stock stecken und über dem Feuer garen.

ROTFEDER

Erkennen: Die Rotfeder hat wie das ähnliche Lotaugen einen horpoförmigen Körper und -verzehrung - abgeflachten Körper und rötliche Flossen. Man unterscheidet beide Arten am besten am Sitz der Flossen: Bei der Rotfeder sind die Ansatzpunkte der Flossen: Bei der Rotfeder sind die Ansatzpunkte der Flossen: Bei der Rotfeder sind die Ansatzpunkte der Flossen.

Fangen: Man angelt mit einer Posenerute meist nahe an der Wasseroberfläche, größere Exemplare findet man allerdings eher in Grundnähe. Am besten beißen die Fische im Sommer, wenn es länger sehr warm ist.

Essen: In Deutschland lässt man die Fische am liebsten essen: von Raubfischen, die man mit Rotfedern oder -augen als Köderfisch fängt. Wegen ihres faden Geschmacks werden die Fische ansonsten am ehesten als Zugabe zur Fischsuppe verwandt.

AAL

Erkennen: unverkennbar an seinem schlangenförmigen Körper und dem durchgehenden Flossensaum. Tiere mit spitzem Kopf ernähren sich vorzugsweise von Kleintieren, Breitkopfaale jagen Fische.

Fangen: Die Zeiten der archaischen Fangweisen, wie Günter Grass sie in der „Blechtrommel“ beschreibt, sind vorbei. Man fängt sie mit kräftigen Grundruten und Würmern oder toten Köderfischen. Von Mai bis September beißen sie am besten in warm-schwülen Nächten.

Essen: Das Fremdenverkehrsamt der Aalmetropole Steinhude empfiehlt Aal in Dillsauce: Fischstücke in Gemüsesud kochen. Abgeseihten Sud mit Mehlschwitze andicken, Sauce mit Sahne und Eigelb legieren. Fisch zurück in die Sauce geben und mit Dillstichen zu Kartoffeln und Gurkensalat servieren.

BARSCHE

Erkennen: gedrungener Körper mit vergleichsweise kleinem Kopf; zwei rückenlos mit Stachelstrahlen, die übrigen Flossen sind rötlich gefärbt. Der schwarze Fleck an der vorderen Rückenflosse unter scheidet Barsche von Zandern oder Kaulbarschen.

Fangen: Der Barsch ist der klassische Würmfisch, er beißt aber das ganze Jahr über auch an kleine, tote Köderfische oder Kunstköder.

Essen: In Schweden ist der Barsch ein traditionelles Sommergericht. Mit Sud und Semmelbröseln wird der Fisch im Ofen gebacken. Dazu gibt es den typischen, sauer eingelegten Gurkensalat und neue, mit Kümmel gekochte Kartoffeln.

KARPFFEN

Erkennen: In seiner selten gewordenen Wildform hat der Karpfen einen gestreckten, seitlich abgeflachten Körper. Die meisten Züchtungen haben dagegen einen hochgestreckten Rücken. Charakteristisch für alle Arten ist das Maul mit den vier Barteln.

Fangen: Karpfen wehren sich beim Fang, deshalb braucht man stabiles Material, um große Exemplare zu landen. Als Köder eignen sich Brot, Mais, Kartoffeln und sogar Hundefutter. Am besten fängt man Karpfen von Juni bis Oktober.

Essen: Der Geschmack ist umstritten. Die einen halten Karpfen für fade, andere schätzen sein nussiges Aroma. In Böhmen und Tschechien ist Weibschinken ohne diesen Fisch nicht denkbar: Der Karpfen wird in Buttermilch eingelegt und am nächsten Tag zerteilt, paniert und gebraten. Dazu gibt es Kartoffelsalat mit Majonaise.

WELS

Erkennen: Der Wels ist bei uns der größte Süßwasserfisch. Er hat einen walzenförmigen, schuppenlosen Körper mit einem breiten, flachen Kopf. Am Oberkiefer hat er zwei lange Barteln, am Unterkiefer vier kürzere.

Fangen: Tagsüber liegen die Fische in ihren Verstecken am Boden. Erst mit Einbruch der Dämmerung gehen sie auf die Jagd und beißen dann auch auf tote Köderfische oder mehrere Würmer an einem Haken. Beste Fangzeit ist von Mai bis Oktober.

Essen: Wels ist ein guter Fisch zum Grillen. Filets würzen, mit Öl marinieren und auf den Rost legen. Zusätzlich kommt ein Stück Kräuterbutter darauf. Mit grünem Salat und Backkartoffel servieren.

Das braucht der Angler

Auf den ersten Blick scheint die Sache zum Verzweifeln: Das Angebot an Ausrüstung ist beim Angeln zum Besten für Anfänger heftigstes und unüberschaubar. Was braucht man unbedingt? Zu einer vielseitigen Grundausstattung gehören:

Anglerute: Wichtige Faktoren bei der Auswahl sind die Länge einer Rute und ihr Wurfgewicht, das angibt, wie viel Köder und Blei man auswerfen kann. Das Krümmungsverhalten der Rute bei Belastung bezeichnet man als Aktion. Eine vielseitig zu verwendende Angelrute für einen Anfänger sollte zwischen 2,40 Meter und 3 Meter lang sein (für Kinder kürzer) mit einem Wurfgewicht zwischen 10 und 50 Gramm und einer mittleren Aktion. Vielleicht leistet man sich aber auch zwei Angeln: eine etwas kürzere und leichtere zum Spinnfischen und eine längere und schwerere zum Posen- und Grundfischen.

Rolle mit Schnur: Zur Rute wählt man gleich die passende Stationärrolle. Wichtig ist, dass sie beim Kurbeln rund läuft. Je mehr Kugellager sie hat, desto besser funktioniert das in der Regel. Von großer Bedeutung ist die Qualität der Bremse, mit der die dann langsam laufende Schnur ein flüchtendes Fisch einen Widerstand entgegensetzt. Bei Zur sollte die Rolle die Schnur gleichmäßig freigeben und selbst etwa ruckartig. Günstig ist es auch, wenn die Rolle über eine Ersatzspule verfügt. Man kann dann Schnüre unterschiedlicher Stärke auf die beiden Spulen wickeln und bei Bedarf wechseln.

Vorfach: Ans Ende der Schnur wird über einen Wirbel ein Stück eher etwas leichteren Schnur befestigt. Reißt die Schnur einmal, wird sie das an dieser Stelle tun – so bleibt zumindest ein Teil der Montage erhalten. Außerdem ist eine dünnere Schnur für Fische schwerer zu erkennen, und sie beißen eher auf den Köder. Nur wer es auf Hechte abgesehen hat, braucht ein besonders festes Vorfach aus Stahl.

Haken: Die Größe des Hakens hängt von der Fischart ab, die man damit fangen will. Man braucht also eine Auswahl unterschiedlicher Größen. Die Größe wird mit gegenläufiger Nummerierung angegeben: Je kleiner die Zahl, desto größer der Haken. Damit der Haken immer scharf ist, gehört auch ein Schleifstein zur Grundausstattung.

Blei: Um die Schnur im Wasser zu halten und um sie besser auswerfen zu können, muss sie mit Blei beschwert werden. Es gibt Blei in vielen Formen. Zum Beginn genügen Bleischrottkügelchen, die man direkt an die Schnur biegt und einige Bleibirnen zwischen zehn bis 60 Gramm, die als Grundblei dienen.

Bissanzeiger und Posen: Bei den Posen kommt es auf die Form (schlank im Teich, bauchig in fließenden Gewässern) und die Farbe (Signalfarbe für Normalbedingungen, Schwarz für Gegenlicht und Knicklicht für die Nacht) an. Als Bissanzeiger fürs Grundangeln genügt ein einfacher Einhängenzeiger für die Schnur. Es gibt auch komfortable elektronische Anzeiger.

Kunstköder: Raubfische fängt man auch mit einfachen Nachbildungen von Köderfischen. Man unterscheidet die Blinker aus Blech, Spinner mit Metallplättchen, die sich um eine Achse drehen und Wobbler aus Holz oder Plastik, die Fischen naturgetreu nachgebildet sind. Außerdem braucht man einen Kescher, einen Fischtoter, einen Hakenlöser, ein Maßband sowie Messer und Schere.

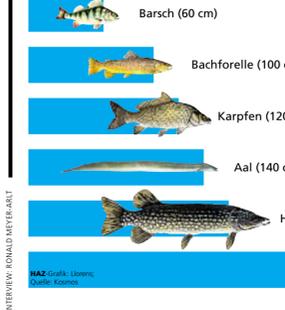
Idyll mit Tötungsgebot

FORTSETZUNG

Naturschutzverbände bemühen sich, die Bestände des Kormorans aufzubauen. Vor zwei Jahren hat der NABU den Kormoran sogar zum „Vogel des Jahres“ ausgerufen und mit breiten Kampagnen für den Erhalt und Ausbau seiner Lebensräume geworben. Den Anglern und Fischwirten muss das wie blanker Hohn vorgekommen sein. Sie bemühen sich teilweise verzwweifelt um das genaue Gegenteil: Sie wollen die Vögel wieder zurückdrängen. In strengen Wintern, wenn die Kormorane sich auch über kleine Gewässer im Binnenland hermachen, dürfen sie geschossen oder mit Lasergewehren verjagt werden. Aus den Gelegen werden Eier entnommen, um die Kolonien möglichst klein zu halten. Die Vogelfreunde halten mit Webcam vor Kormoranestern und prominenten „Kormoranfingern“ dagegen. Der Streit ist längst eskaliert. Selbst im Internet herrscht dabei durchweg ein ungewöhnlich scharfer Ton: Immer wieder mischen Foren zum Thema geschlossene werden, weil viele Beiträge die sachliche Ebene verlassen.

In den Augen der Öffentlichkeit sind die Rollen dabei klar verteilt: Die Vogelfreunde sind die Guten, weil sie eine bedrohte Art erhalten wollen. Die Angler scheinen für ihr Hobby über (Vogel-)Leichen zu stehen. Die Angler sind die Bösen, weil sie die Natur zerstören wollen. Die Angler scheinen für ihr Hobby über (Vogel-)Leichen zu stehen.

Den mögen wir hier gar nicht gern: Ein Kormoran. Die Angler sind die Bösen, weil sie die Natur zerstören wollen. Die Angler scheinen für ihr Hobby über (Vogel-)Leichen zu stehen.



HAZ: Grafik, Illustration: Kasper

gehen. Doch ganz so einfach ist der Fall nicht. Wird der Vogel nun wieder angesiedelt oder breitet er sich über den natürlichen Bestand hinaus aus? „Beide Parteien haben recht“, sagt Professor Robert Arlinghaus von der Humboldt-Universität Berlin. Er forscht über die biologische und ökologische Bedeutung der Binnenfischerei und ist sich sicher: Angler sind auch Naturschützer.

Die Angelvereine sind wichtige Ansprechpartner und Helfer, wenn es darum geht, die Gewässerqualität etwa von Flüssen zu verbessern. Dazu gehört nicht nur die chemische Zusammensetzung des Wassers selbst, sondern auch die Gestaltung der Flussläufe: Vielerorts ist man bestrebt, die Flusslandschaften zu verorten, zumindest wieder in einen naturnahen Zustand zu versetzen.

Gemeinsam mit dem Land Niedersachsen und unterstützt von Stiftungen und Sponsoren versuchen beispielsweise die Angelvereine entlang der Oker seit einigen Jahren, den Fluss wieder für Wanderfische durchgängig zu machen. Zahlreiche Barrieren wie alte Wehre und Wasserwehren haben es den Fischen lange unmöglich gemacht, das Meer zu erreichen und anschließend zum Ableichen wieder

an die Stelle im Fluss zurückzukehren, an der sie geschlüpft sind. „Seit einigen Jahren setzen wir aber jetzt wieder Lachse in der Oker aus“, sagt Meyerhof. Seit 1920 gilt der Fisch in den Zuflüssen der Weser, zu denen auch die Oker gehört, als aussterbend. Noch ist die Wiederansiedlung nicht gelungen. Aber inzwischen haben die Angler der Region sogar aufwendig eine Aufzuchtanlage für Lachse installiert.

Mit ähnlichem Engagement bemüht man sich, auch die Bachforelle wieder anzusiedeln, die ursprünglich in Niedersachsen heimisch, nun aber auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten steht. Allein der Angelsportverein Braunschweig hat in diesem Frühjahr 800.000 Forellenbrutlinge in die Flüsse seines Einzugsgebiets gesetzt. Der Erfolg ist noch nicht durchschlagend, aber bereits zu ahnen. Für einen richtigen Angler ist das ohnehin kein Problem. Er ist vor allem eins: geduldig.

Der schlechte Ruf, der Anglern seit der Eskalation des Kormoran-Konflikts bei Naturschützern voraussetzt, ist also nicht ohne Weiteres gerechtfertigt. Dem Selbstverständnis der meisten Hobbyfischer läuft er ohnehin vollständig entgegen: Nichts liebt der Angler mehr als seine Ruhe und die Natur. Das ist zumindest das Ergebnis von Umfragen, die Aufschluss über die genaue Zahl von Anglern in Deutschland geben sollen. Gesicherte statistische Daten gibt es dagegen kaum. Zwar sind gut eine Million Menschen in Angelsportvereinen organisiert. Tatsächlich ist die Zahl der Angler aber wohl erheblich höher: Nach einer Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach gehen rund fünf Millionen Deutsche zumindest gelegentlich Angeln. Demnach wird besonders gerne in den wasserreichen Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein gefischt: In rund einem Viertel aller Haushalte gibt es hier einen Angler. Meist ist das ein Mann – glaubt man den Umfragen, sind 94 Prozent der Angler männlich.

Fischerei-Professor Arlinghaus unterteilt diese Männergesellschaft im Magazin „Christmon“ in fünf Kategorien. Neben dem Grundtyp des „naturverbundenen Anglers“ hat er noch den „Selbstverwagener“, ausgemacht, der es auf Fische für den eigenen Verzehr abgesehen hat. Außerdem gibt es den „Herausforderungssucher“, der sich an besonders komplizierte Angelmethoden wie das Fliegenfischen heranwagt, und den „sozialen Typen“, dem es beim Angelsport vor allem um das Mitreden geht. Ein Sonder-

fall, der aber keineswegs selten vorkommt, ist der Typ des „kapitalen Jägers“, der Angeln in erster Linie als das Sammeln von Trophäen versteht. Zumindest in Deutschland bewegen sich solche Angler aber rechtlich gesehen auf unsicherem Terrain.

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vorübergehend) gefangen nachweisen. Hier gibt es auch einen Markt für Profis: Mit den Bildern von spektakulären Fängen lässt sich mehr Geld verdienen als mit den Fischen selbst.

Angeln ist keine Privatsache. Von den fertigen Ausrüstungssets, die von Zeit zu Zeit in Discountern oder Baumärkten angeboten werden, darf man sich keinesfalls verführen lassen, mal eben mit dem Sohn zum Fischfang zu gehen. Wer in Deutschland eine Angel ins Wasser halten will, muss zuvor eine staatliche Fischereiprüfung abgelegt haben, was der Angler als Perücke bezeichnet (eine ohne Kontrolle abgelaufene, verhedderte Schnur) und was bei eine Rute aus Kohlfaser zu beachten ist (Sie leitet Strom: Vor jeder Art virtueller Grand Tour können die

Angeler auf einigen Internetseiten eine bestimmte Auswahl von verschiedenen Fischarten als (vor